

Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811

GESCHÄFTSBERICHT

HAGELGILDE VERSICHERUNGS-VEREIN a.G.

Bericht über das 214. Geschäftsjahr 2025



200
1811-2011
JAHRE
Hagelgilde.de

Unser Leitbild – Gemeinsam Werte bewahren

Für uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit stehen die Interessen unserer Mitglieder an erster Stelle! Die Existenzabsicherung im Schadenfall sowie die gelebte Demokratie und Mitbestimmung spiegeln das seit 1811 wider. Von Landwirten für Landwirte.

Persönlich, direkt und unkompliziert ist der Kontakt der Mitglieder zu ihrer Hagelgilde.

Der Tradition verpflichtet, dabei aber immer offen für Innovation und nötige Veränderungen, dies prägt unsere tägliche Arbeit in der Hagelgilde.

Unsere rund 200 Schätzer unterstreichen diese Arbeitsweise im Schadenfall. Sie sorgen für eine zügige Schadenerhebung vor Ort. Somit ist die fällige Entschädigung binnen weniger Werkstage auf dem Konto unserer Mitglieder.

Im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen arbeiten wir innovativ an Lösungen, um stetig den bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu gewährleisten. Unser nachhaltiger Gedanke gegenüber der Versichertengemeinschaft spiegelt sich außerdem in sicheren Rücklagen für die Gemeinschaft sowie tragfähigen Rückversicherern wider.

Wir möchten zudem weiter in der Fläche wachsen. Zukünftige Mitglieder möchten wir durch entgegengebrachtes Vertrauen und Verlässlichkeit gewinnen. Unser Geschäftsgebiet erstreckt sich hierbei auf den Norden Deutschlands.

Erstrebenswert für uns ist es, wenn die Mitgliedschaft in der Hagelgilde als eine überaus positive Erfahrung in der Gemeinschaft wahrgenommen wird. Denn wir sprechen die Sprache unserer Mitglieder und kennen Land und Leute.

Unser Versprechen

Allen Mitgliedern stets den bestmöglichen Versicherungsschutz zu einem wettbewerbsfähigen Preis anzubieten, der im Schadenfall dann zügig für den notwendigen Ausgleich sorgt.

Die Hagelgilde wird mit Leben und Inhalt gefüllt durch den Einsatz aller Beteiligten sowie in der gegenseitigen Wertschätzung.

Immer zum Wohle der Versichertengemeinschaft.



Vorwort

Für die Hagelgilde stehen die Interessen ihrer Mitglieder an erster Stelle. In ihrem Verständnis als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nehmen die Mitgliederbelange die oberste Priorität ein. Gelebte Demokratie, Mitbestimmung und eine offene Kommunikation spiegeln dies wider.

Persönlich, direkt und unkompliziert sollen die Mitglieder den Kontakt zu ihrer Hagelgilde empfinden, der wiederum mit Freundlichkeit, Professionalität, Verlässlichkeit und Sicherheit beantwortet wird.

Der Tradition verpflichtet, dabei aber immer offen für Innovation und passende Veränderungen, dies prägt die tägliche Arbeit.

Als regional bedeutender Pflanzenversicherer im Norden Deutschlands möchte die Hagelgilde weiter in der Fläche wachsen und gegenwärtige sowie zukünftige Mitglieder durch Vertrauen und Verlässlichkeit überzeugen. Der Bedarf der Mitglieder soll dabei den Umfang der Zusammenarbeit bestimmen – nicht Umsatz oder Kennzahlen.

Die Mitgliedschaft bei der Hagelgilde soll von den Mitgliedern als eine positive Erfahrung in der Zusammenarbeit und der Verlässlichkeit wahrgenommen werden.

Auch im Geschäftsjahr 2025 hat die Hagelgilde ihren Mitgliedern den bestmöglichen Versicherungsschutz zu einem Preis angeboten, der wettbewerbsfähig ist und im Schadenfall für den notwendigen Ausgleich sorgte.

Unser Dank gilt

dem Aufsichtsrat für die auch in diesem Jahr sehr gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt

den ehrenamtlich tätigen Distriktvorstehern, Mitgliedervertretern und Schätzern, die auch in diesem Jahr, ihre Aufgaben verlässlich und präzise erfüllt haben und für die Mitglieder vor Ort im Einsatz waren.

Die Hagelgilde – Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – wird mit Leben und Inhalt gefüllt durch den Einsatz aller Beteiligten und in der gegenseitigen Wertschätzung, zum Wohl der Versichertengemeinschaft.

Lagebericht

Bericht des Vorstandes über das 214. Geschäftsjahr 2025 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811

Das 214. Geschäftsjahr der Hagelgilde VVaG geht als ein historisch niedriges Schadenjahr in die Geschichte ein. Wenige Hagel-, Sturm- und Starkregenschäden beschäftigten die Schätzer vor Ort. Im gesamten Geschäftsgebiet, welches sich an einer groben Linie nördlich der Städte Berlin und Bremen orientiert, wurden jedoch Schäden gemeldet.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und der sich abzeichnenden Frühjahrstrockenheit wurden über Hagel hinaus die Gefahren Sturm/Starkregen und auch Trockenheit verstärkt nachgefragt.

Die Digitalisierung macht auch in der Landwirtschaft nicht halt. So stellt sich auch die Hagelgilde hierauf ein. Ein Update im Online-Anbauverzeichnis ermöglicht den Import von Daten aus dem EU-Sammelantrag und immer mehr Rechnungen werden per E-Mail versendet.

Die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe, unserer Mitglieder, hat sich im Laufe des Jahres weiter angespannt. Eine mengenmäßig durchschnittliche Druschernte mit sehr stark schwankenden Qualitäten traf auf einen Markt mit auf niedrigem Niveau stagnierenden Preisen. Dies schwächt die Liquidität der Betriebe.

Die Hagelgilde hingegen konnte aus dem Winter heraus einen erheblichen Flächenzuwachs im Vergleich zu den Vorjahren von ca. 15.000 ha verbuchen. Diese Steigerung zusammen mit der niedrigen Schadenquote trägt zur Sicherung einer langfristigen, stabilen Prämie bei.

Witterungsverlauf

Das Jahr 2025 startete schon trocken. Im 1. Quartal fielen z. B. am Standort Lübeck Blankensee nur 50 % des durchschnittlichen Niederschlages der letzten 30 Jahre. Es folgte eine ausgeprägte Frühjahrstrockenheit von März bis Mitte Mai. Ab Mitte Mai fielen dann ausreichend Niederschläge. Die Ernte war geprägt durch die hohen Niederschläge im Juli (134 % des Mittels) Erst Anfang August setzte sich trockene Witterung durch und die Ernte konnte eingebracht werden. Die Rapsaussaart war dann wieder eher zu trocken. Die Getreideaussaart konnte vielerorts unter guten Bedingungen erfolgen, bevor im Oktober ergiebige Regenmengen die Feldarbeiten zum Erliegen brachten. Zusammenfassend war das Jahr beispielhaft am Standort Lübeck mit knapp über 500 l/m² zu trocken. Des Weiteren ist die Verteilung des Niederschlages ein zunehmendes Problem.

Bestandsentwicklung

Die Hagelgilde beobachtet in den letzten zehn Jahren den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Im Schnitt verliert die Versichertengemeinschaft 50 Mitglieder im Jahr. So waren es auch im Berichtsjahr 59 Mitglieder weniger. Die 2.547 Mitglieder haben Ihre Flächen auf 4.073 Verträge aufgeteilt. Die Anzahl der Verträge sinkt deutlich stärker, da Verträge in verschiedenen Gemarkungen zur Vereinfachung zusammengelegt werden.

Die sich aus dem Vorjahr angekündigten Neuzugänge führten zu einer Erweiterung der versicherten Fläche um 14.931 ha (3,5 %). Somit standen 442.267 ha unter dem Versicherungsschutz der Hagelgilde. Hiervon sind in Schleswig-Holstein 209.508 ha und in Mecklenburg-Vorpommern 191.473 ha versichert.

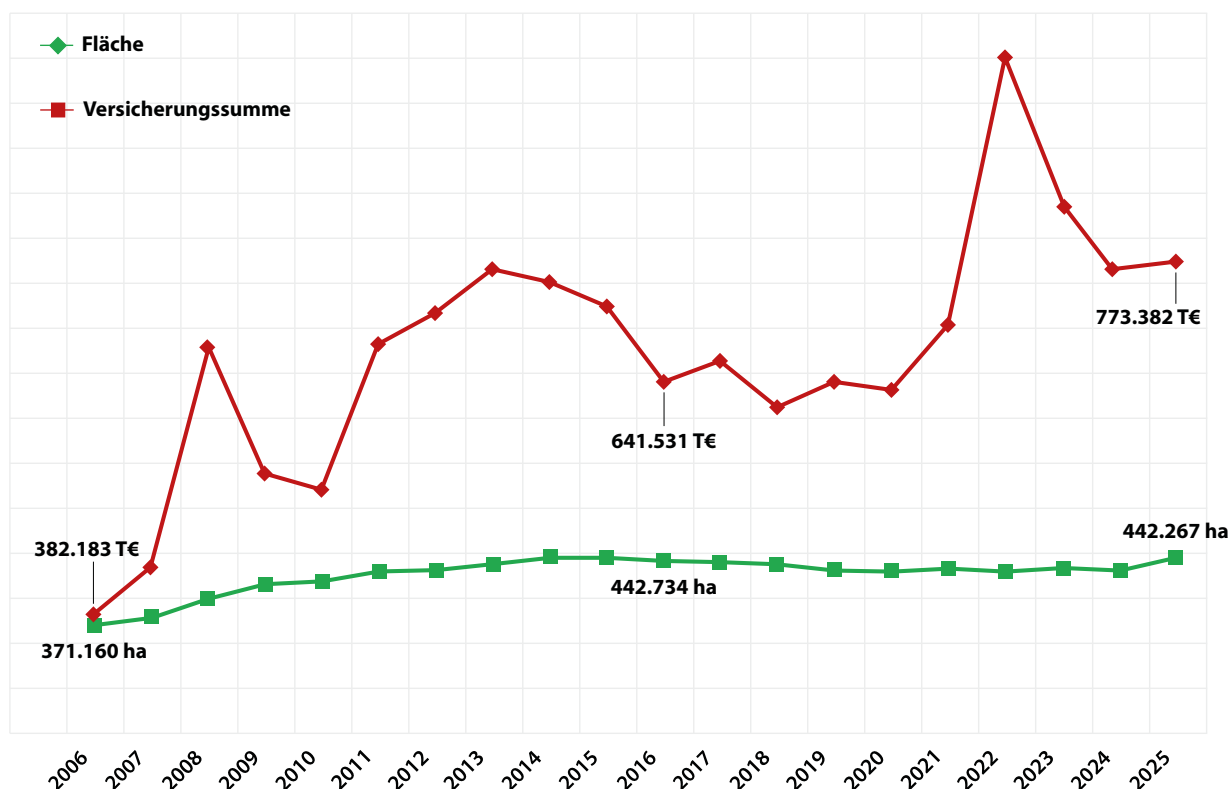
Die Gesamtversicherungssumme konnte, wie erwartet, konstant gehalten werden, ein Zuwachs von knapp vier Millionen Euro ergab eine Versicherungssumme von 773.381.965 €.

Der Verteilung der Fruchtarten normalisierte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der besseren Aussaatbedingungen im Herbst 2024. Der Rapsanteil konnte mit knapp 80.000 ha konstant gehalten werden und die Weizenfläche wurde auf 136.000 ha erweitert. Die anderen Fruchtarten veränderten sich kaum im Anbauumfang.

Zusammengefasst konnte im Geschäftsjahr 2025 der Flächenzuwachs die leicht sinkenden Versicherungssummen im Getreide kompensieren und für ein zufriedenstellendes Ergebnis sorgen.

	2024	2025	Veränderungen
Verträge:	4.360	4.073	-240
Versicherte Fläche:	427.348 ha	442.267 ha	+14.919 ha
Versicherungssumme:	769.478.122 €	773.381.965 €	+3.903.842 €

Fläche und Versicherungssumme



Schadenverlauf

Das Besondere in der Pflanzenversicherung ist die Einwirkung der verschiedenen Gefahren auf die unterschiedlichen Fruchtarten im Laufe der Vegetation.

In der Regel beginnt die Schadensaison im April/Mai. In diesem Jahr war die erste Schadenmeldung am vierten Mai. Im Mai und Juni wurden 47 Schäden gemeldet, wovon aber nur sieben zu einer Auszahlung führten. Der Juli ist immer der schadenstärkste Monat. Es gab hier 35 Schadenmeldungen und 15 Auszahlungen in Höhe von ca. 60.000 €. Alle Schäden waren dabei den Gefahren Sturm und Starkregen zuzuordnen. Insbesondere Hafer und Weizen sind ins Lager gegangen.

Im August kamen noch einmal 20 Schadenmeldungen mit fünf Auszahlungen in Höhe von knapp 28.000 € dazu. Hier waren Hagel und Starkregen verantwortlich.

Im September kam es noch zu einigen Schadenmeldungen durch Sturm im Silo-Mais und Hagel im

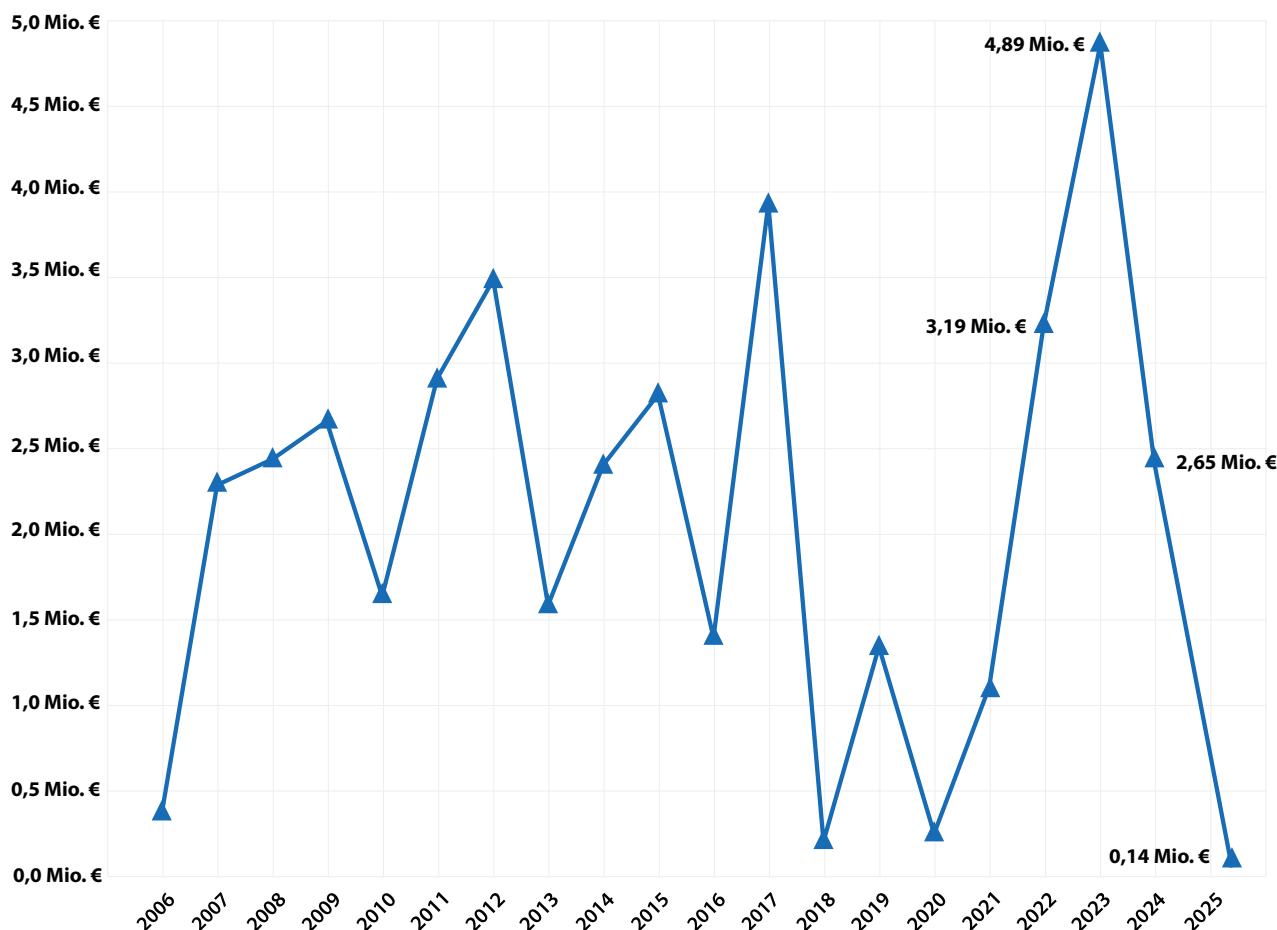
Weißkohl. In Summe wurden von zwölf Schäden sieben ausbezahlt mit einem Volumen von 39.000 €.

2025 geht als eines der niedrigsten Schadenjahre in die Geschichte der Hagelgilde ein. Es wurden 114 Schäden von 19 Schadentagen gemeldet. 36 Schäden erhielten eine Auszahlung in Höhe von 136.502 €. Hiervon entfielen auf die Gefahr Hagel lediglich 50.000 €.

Auch wenn es nur eine geringe Anzahl von Schäden gab, war fast jeder Teil des Geschäftsgebietes betroffen. 26 der 114 Schadenmeldungen waren in den Regionen Oldenburg i. H. und südlich von Lübeck.

Es wurden 54 Hagelschäden gemeldet und zehn davon ausbezahlt. Im Bereich Sturm/Starkregen kam es zu 36 Schadenmeldungen und 24 Auszahlungen. Jeder der indexbasierten Aqua Flex Verträge zählt als Schadenmeldung. Es wurde bei drei Verträgen eine Auszahlung getätigt.

Schadenzahlungen





Geschäftsergebnis

Ein sehr unterdurchschnittliches Schadenjahr schlägt mit einer Entschädigungssumme von 149.012 € zu- züglich externer Schadenregulierungskosten zu buche. Die Rückversicherungen wurden in kleinen Teilen in Anspruch genommen.

Die Prämieinnahmen beliefen sich beim diesjährigen versicherten Anbau auf 3,57 Mio. €.

Von den Prämieinnahmen wurden alle anstehenden Entschädigungsleistungen zeitnah ausgeglichen. Die Rückversicherungsprämien betrugen 1.067.732 € und die Verwaltungskosten 605.474,45 €.

Die Schwankungsrückstellung wurden in diesem Jahr um 1.739.917 € erhöht auf jetzt 3,5 Mio. €.

Aus dem Kapitalanlagebestand konnten aufgrund des aktiven Kapitalanlagenmanagements im Geschäftsjahr Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 149.258 € erwirtschaftet werden.

Die gesamten Kapitalanlagen betragen 6,16 Mio. €, dies bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,8 Mio. €. Die Struktur der Anlagen hat ihren Schwerpunkt bei Inhaberschuldverschreibungen und Fonds. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen inklusive der anteiligen Verwaltungskosten belaufen sich in diesem Jahr auf 160.655,27 €.

Aufgrund des unterdurchschnittlichen Schadenver- laufs 2025 konnte das positive versicherungstech- nisches Ergebnis in die Beitragsrückerstattung einge- stellt werden. Der nach Verrechnung aller Einnahmen und Kosten ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 40.130,63 € wurde satzungsgemäß der Verlust- rücklage entnommen. Diese beträgt somit zum Jahres- wechsel 2.572.638,99 €.

Die Liquidität, die zur Begleichung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, war zu jeder Zeit gegeben.

Bei den anderen Rückstellungen gab es keine wesent- lichen Veränderungen zum Vorjahr.

Chancen- und Risikobericht

Risiken:

- Strategisches Risiko:** Als Spezialversicherer, der regional in Norddeutschland und nur die Elementargefahren im Ackerbau versichert, ist die Hagelgilde direkt an das Marktgeschehen in der Landwirtschaft gekoppelt. Strukturwandel, fehlende Planungssicherheit und volatile Märkte führen zu einer Reduzierung der potenziellen Kunden. Immer größere Betriebe mit dementsprechend weniger Ansprechpartnern erhöhen das Risiko von Verlusten in der versicherten Fläche. Ein gutes Netzwerk, welches kontinuierlich weiter ausgebaut wird, ein gutes Image und eine gute Expertise in der Schadenregulierung sollen den „natürlichen“ Abrieb infolge einer geringeren Höfeanzahl kompensieren.
- Versicherungstechnisches Risiko:** Besonders abhängig ist die Hagelgilde aufgrund ihres Geschäftszweiges vom Wettergeschehen, dies ist allerdings in keiner Weise beeinflussbar. Weil das versicherte Elementargefahren-Risiko durch die Prämieineinnahmen, die Schwankungsrückstellung, die Verlustrücklage und die Rückversicherungsverträge abgedeckt wird, sieht die Hagelgilde sich gut aufgestellt. Somit ist es möglich, dass alle Schäden im Jahr des Entstehens vollständig abgerechnet und Schadenrückstellungen nicht gebildet werden müssen.
- Marktrisiko:** Die Anzahl der im Geschäftsgebiet im gleichen Versicherungszweig tätigen Versicherungsgesellschaften ist zwar begrenzt, aber ein Wettbewerb ist vorhanden. Durch konsequente Mitgliederbetreuung, die räumliche Nähe zu unseren Mitgliedern, die kurzen Kommunikationswege und die Zusammenarbeit mit Maklern und Vermittlern sollen zur Steigerung des Versicherungsvolumens beitragen. Auch durch die Erweiterung des Deckungsumfanges mit Hagelgilde ELEMENTAR und AQUA FLEX wurde auf die Erfordernisse aus dem Markt und aus der Reihe der Mitglieder reagiert.
- Operationelles Risiko:** Aufgrund der Struktur der Hagelgilde VVaG ist die Kontrolle sämtlicher Geschäftsvorgänge durch den Vorstand jederzeit gegeben. Neuverträge werden entsprechend der Annahmerichtlinien in Deckung genommen. Es werden nur Risiken innerhalb des Geschäftsgebietes, dem Norden von Deutschland, gezeichnet. Im EDV-Bereich gewährleisten Schutzvorkehrungen die Sicherheit der Programme und der Daten sowie den laufenden Betrieb. Diese werden laufend auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und nach Bedarf erneuert bzw. ergänzt. Eine Cyber-Versicherung schützt vor den finanziellen Folgen einer möglichen Cyber-Bedrohung von außen.
- Kreditrisiko:** Das Kreditrisiko wird durch die Rückversicherungskapazität mit ausreichenden Haftungsgrenzen bei Gesellschaften mit guter Bonität stark reduziert. Für das kommende Jahr wird es bei den Rückversicherungsverträgen keine Veränderungen geben. Ebenso kommen Forderungsausfälle gegenüber Mitgliedern wenig vor und sind von geringer Bedeutung.
- Liquiditätsrisiko:** Ein hoher Anteil an mittel- und langfristig gebundenen monetären Mitteln kann in Überschadenjahren zu Liquiditätsengpässen führen. Mit den auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagen ist – unter Beachtung der Mischung und Streuung im Sinne der Anlagenverordnung – aber die geforderte jederzeitige Liquidität gewährleistet. Zukünftige Neuanlagen werden kapitalmarktbedingt eher mittelfristig und mit einer höheren Rendite angelegt werden können. Kapitalmarktentwicklungen werden laufend verfolgt. Auf Änderungen wird in Abwägung der Prognosen reagiert. Eine Kapital- und Liquiditätskontrolle wird durch den Vorstand in regelmäßigen, kurzen Abständen vorgenommen.
- Reputationsrisiko:** Da die Hagelgilde nur über fünf festangestellte Mitarbeiter verfügt, wird das Risiko des Imageverlustes durch Handlungen der Mitarbeiter als gering eingeschätzt, da der Vorstand durch kurze Entscheidungswege und eine übersichtliche Ablauforganisation jederzeit in die Prozesse eingebunden ist. Ein Risiko wird in der Schadenregulierung vor Ort gesehen. Hierfür stehen ca. 200 ehrenamtliche Sachverständige zur Verfügung. Durch regelmäßige Schulungen, einen engen Austausch sowie Unterstützung durch den Außendienst und die Einführung der App-basierten Schadenregulierungssoftware wird eine hohe Qualität in der Schadenregulierung sichergestellt.

Chancen:

- Als verlässlicher Partner der Landwirtschaft stellt sich die Hagelgilde seit 1811 immer wieder neu auf die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche ihrer Mitglieder mit den entsprechenden Angeboten und Bedingungen ein. Sollte es für bestimmte Regionen im Geschäftsgebiet der Hagelgilde eine staatliche Förderung der Elementargefahrenversicherung geben, so wird die Hagelgilde diese ihren Mitgliedern zugänglich machen.
- Die Versicherungsnehmer, die gleichzeitig Mitglieder des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit sind, werden durch ihren Mitgliederstatus stärker an die Hagelgilde gebunden als Kunden einer anonymen Versicherung. Im Schadenfall wird eine Schätzung in der Regel innerhalb von wenigen Tagen vor Ort durch fachlich geschulte Landwirte aus der Region durchgeführt und eine Auszahlung unmittelbar nach Feststellung des Schadens schließt sich an. Dies schätzen die dazu befragten Mitglieder an der Hagelgilde und tragen durch ihre Beurteilung dazu bei, dass die Chance besteht, neue Mitglieder zu werben.
- Chancen Mitglieder zu halten und neue Mitglieder zu gewinnen sieht die Hagelgilde mit der Prämien-erhebung – verteilt auf Frühjahr und Herbst. Damit kommt die Hagelgilde der Liquiditätssteuerung der Mitglieder entgegen und kann damit auch eigenen Liquiditätserfordernissen aufgrund des Schadenverlaufes entsprechen. So kommt bei der Abschlagsrechnung im Frühjahr den Mitgliedern ggf. zusätzlich eine Beitragsrückerstattung zugute. Die Jahres-Prämienrechnung im Herbst wird zu einem Zeitpunkt gestellt, an dem die Landwirte erste Erlöse aus der Ernte erhalten haben.
- Bei der Mitgliederbetreuung und im Vertrieb setzt die Hagelgilde hauptsächlich auf die eigenen angestellten Außendienstmitarbeiter, die vor Ort auf die Mitgliederwünsche eingehen können. Außerdem wird mit Maklern und Mehrfachagenturen bzw. anderen Versicherungen zusammengearbeitet, so dass die Mitglieder auch von ihrem Berater des Vertrauens vor Ort betreut werden können.
- Über eine Kooperation können bei Bedarf weitere Risiken der Mitglieder an einen Partner vermittelt werden.

Der Vorstand schätzt die vorstehenden Risiken als überschaubar ein und sieht bei einer guten und intensiven, persönlichen Mitgliederbetreuung weitere Chancen, dass der Mitgliederbestand und das

Versicherungsvolumen im Wesentlichen erhalten werden können und damit keine Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hagelgilde zu erwarten ist.



Prognosebericht

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, das ist die Hagelgilde und das ist der tägliche Anspruch, der die Arbeitsweise vorgibt. Kurze Kommunikationswege und lösungsorientiertes Vorgehen untermauern den serviceorientierten Gedanken der Hagelgilde.

Die stabile Prämie der letzten Jahre kann voraussichtlich auch in den folgenden Jahren beibehalten werden. Die Erhöhung der Schwankungsrückstellung aufgrund des extremen Unterschadenjahres 2025 ist hier ein nicht unwesentlicher Baustein. Mit der Beitragsrückerstattung können positive versicherungstechnische Ergebnisse zeitnah an die Mitglieder wieder ausgezahlt werden. Auch dies wird als ein Baustein der Kundenbindung gesehen.

Die aktuellen politischen Rahmenbedingungen und der schwächelnde Markt der Druschfrüchte können zu einer Reduktion der Mitglieder, aber auch der versicherten Fläche führen. Naturschutzprogramme und Energieprojekte werden als Einkommensalternativen genutzt, versicherte Marktfruchtflächen können dadurch verloren gehen.

Die Versicherungssummen werden nach aktueller Prognose im kommenden Jahr sinken, da nicht mit einer Erholung der Getreidepreise zu rechnen ist.

Da die Bruttobeiträge in ihrer Höhe abhängig von den Versicherungssummen sind, geht der Vorstand nach heutigem Kenntnisstand in 2026 von leicht sinkenden Beitragseinnahmen aus, die einen durchschnittlichen Schadenverlauf decken werden.

Unter Einbeziehung der Veränderung der Schwankungsrückstellung wird wiederum ein ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis erwartet.

Wichtig für den Mitgliedererhalt ist die zügige und kompetente Bearbeitung von Schadenfällen und die komfortable Ermittlung der Rechnungsdaten (Stichwort: Anbauverzeichnis). Die elektronische Abwicklung mithilfe des Online-Portals „hagelgilde-online.de“

gewährleistet eine kurzfristige Bearbeitung und die schnelle Abwicklung von Vorgängen. Das Portal wird gut angenommen und die Funktionalität ist mit einer Importfunktion von EU-Flächendaten weiter ausgebaut worden. Die überwiegende Anzahl der Mitglieder nutzt dieses Portal bereits.

Aufgrund der zunehmenden Wetterextreme der letzten Jahre rechnet die Hagelgilde in der Zukunft mit einer weiteren Sensibilisierung der Landwirte für die Notwendigkeit der einzelbetrieblichen Risikoabsicherung. Hierfür steht neben der Hagelversicherung die indexbasierte Niederschlagsversicherung Hagelgilde Plus AQUA FLEX für den Bereich Trockenheit und/oder Nässe als Absicherungsinstrument zur Verfügung.

Mit der Ergänzung durch Hagelgilde Plus ELEMENTAR können darüber hinaus die Elementargefahren-Kombinationen Sturm/Starkregen und Sturm/Starkregen/Spätfrost versichert werden. Diese wird von den Mitgliedern zunehmend angenommen. Zur Zeit werden etwa 16% der Flächen gegen weitere Elementargefahren versichert. Die Hagelgilde rechnet, auch aufgrund des Schadenverlaufs 2025, mit einer weiteren Zunahme an Flächen, die neben Hagel gegen weitere Elementargefahren versichert werden.

Die Lage am Kapitalmarkt entspannte sich im Jahr 2025. Daher erwartet die Hagelgilde im Verhältnis zum Anlagekapital steigende laufende Zinserträge, in der Summe durch den gestiegenen Kapitalanlagebestand und die Anlage in Investmentfonds steigende Kapitalerträge. Der Bestand an Fonds soll unter Beachtung der Rentabilität zugunsten von Inhaberschuldverschreibungen umgeschichtet werden. Kursänderungen werden zum Stichtag gemäß den handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen antizipiert.

Mit einem Prämiensystem mit festen Prämiensätzen kann die Hagelgilde ihren Mitgliedern Planungssicherheit und Verlässlichkeit bieten. Bei geringem Jahresschadenverlauf werden Beitragsrückerstattungen an die Mitglieder ausgezahlt.

Süsel, den 14. Januar 2026

Vorstand

Henning Pfitzner



Henrik Nitz



Bilanz zum 31. Dezember 2025

der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

AKTIVA	31.12.2025		31.12.2024	
	€	€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		55.587,37		10
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Gebäude		182.930,38		190
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.004.699,10		1.007	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.700.170,06		3.099	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	273.287,05	5.978.156,21	27	4.133
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
Versicherungsnehmer		74.039,44		64
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	84.201,08		106	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	23.607,70		76	
III. Andere Vermögensgegenstände	30.641,58	138.450,36	34	216
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Abgegrenzte Zinsen		72.978,77		39
		<u>6.502.142,53</u>		<u>4.652</u>

PASSIVA	31.12.2025		31.12.2024	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	2.572.638,99		2.613	
II. Bilanzgewinn	0,00	2.572.638,99	0	2.613
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	151.787,48			3
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	3.478.118,00	3.629.509,48	1.738	1.741
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	251.294,84		251	
II. Sonstige Rückstellungen	43.297,77	294.592,61	43	294
D. Andere Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten		5.005,45		4
davon:				
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 5.005,45 (Vj. T€ 5)				
aus Steuern: € 0 (Vj. T€ 3)				
		<u>6.502.142,53</u>		<u>4.652</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a. G., gegründet 1811, Süsel

	2025		2024	
	€	€	T€	T€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.570.052,01		3.444	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.067.732,00	2.502.320,01	1.102	2.342
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		3.702,38		2
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	264.052,08		2.861	
bb) Anteil der Rückversicherer	79.150,86	184.901,22	482	2.379
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	508.910,84			473
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	76.683,02	432.227,82	60	413
5. Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung		-148.900,00		0
6. Zwischensumme		1.739.993,35		-448
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-1.739.917,00		420
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		76,35		-28
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalerträgen	129.853,96		127	
b) Erträge aus Zuschreibungen	8.791,85		27	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	10.612,31	149.258,12	20	174
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	109.656,45		79	
b) Abschreibungen aus Kapitalanlagen	41.903,04		45	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9.095,78	160.655,27	0	125
3. Sonstige Erträge		31.602,49		38
4. Sonstige Aufwendungen		57.615,48		46
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-37.333,79		14
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.796,84		0
7. Jahresfehlbetrag/ -überschuss		-40.130,63		14
8. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		40.130,63		
9. Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		14
10. Bilanzverlust/ -gewinn		0,00		0

Anhang zum 31. Dezember 2025

Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

A. Allgemeine Angaben

Im Geschäftsjahr 2025 sind die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2018 (RechVersV) angewendet worden.

Die **Gliederung** der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern 1 und 2 zur RechVersV.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss 2025 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung der **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von einem bis fünf Jahren.

Die Bewertung des **Grundstücks** erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Bewertung **des Gebäudes und der Außenanlagen** erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 25 bis 33 Jahren. Der Teilwert des bebauten Grundstücks inkl. Außenanlagen beträgt 242 T€.

Investmentanteile und andere **nicht festverzinsliche/festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen** entsprechend den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und 5 HGB) zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet worden. Allerdings wurden die Inhaberschuldverschreibungen nur bis auf Höhe des Nennwertes abgeschrieben, da sie dem Anlagevermögen zugeordnet sind und die Anlagen bis zur Fälligkeit im Bestand bleiben (Kurswert beträgt 5.617 T€, Buchwert beträgt 5.705 T€).

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zu Nennbeträgen bewertet worden. Der Kurswert aller Finanzanlagen beträgt 5.914 T€ (Vj. 4.286 T€).

Die **Forderungen** wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos sowie der Zinsverluste und Einziehungskosten wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet, die sich an den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit orientiert. Einzelrisiken im Bereich der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das **Sachanlagevermögen** ist nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet worden und wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, unter Verwendung der allgemeinen Abschreibungstabellen angesetzt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **anderen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich insbesondere aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Rechnungszinssätze Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bilanzierung und Berechnung der **Rückstellung für Beitragsrückerstattung** erfolgt gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB in Verbindung mit § 341 e HGB und § 28 RechVersV.

Die **Schwankungsrückstellung** wird gemäß § 341h HGB gebildet und gem. § 29 RechVersV und deren Anlage berechnet.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. 2023 fand eine Rentenanpassung bei den Rentenempfängern statt. Für das Finanzierungsalter wurde das in der Versorgungsordnung genannte Rentenalter zugrunde gelegt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt,

zugrunde gelegt. Er beträgt 2,06 %. Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet.

Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 2,22%. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Rückstellungen je nach Anwendung der Marktzinssätze nach sieben bzw. zehn Jahren beträgt -5.998, - €.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **anderen Verbindlichkeiten** beinhalten ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der **Kapitalanlagen** gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV ist in der **Übersicht auf Seite 18/19** dargestellt.

Der **Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen** (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche / festverzinsliche Wertpapiere) beträgt 5.617.154,83 €. Es bestehen stille Lasten in Höhe von 111.522,97 €. Für die selbstgenutzte Immobilie liegt ein Gutachten aus November 2023 vor. Wiederaanlagen werden als Ab- bzw. Zugänge berücksichtigt.

Die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2025	2.612.769,62 €
Entnahme Jahresfehlbetrag 2025	40.130,63 €
Stand 31.12.2025	<u>2.572.638,99 €</u>

Im Vorjahr wurden 14 T€ zugeführt. Die Einstellung wurde durch die Mitgliederversammlung am 11. März 2025 beschlossen.

Versicherungstechnische Bruttorekstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	152 T €	3 T €
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	<u>3.478 T €</u>	<u>1.738 T €</u>
	<u>3.630 T €</u>	<u>1.741 T €</u>

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Archivierungskosten (T€ 12,1), Prüfungsgebühren (T€ 12,5), Urlaub (T€ 10,5), interne Abschlusskosten (T€ 3), Beratungs- und Anwaltskosten (T€ 1,8).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Miet-, Bau- und sonstiger Dienstleistungsverträge werden keine Beträge fällig.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto- und Nettobeiträge

	gebuchte = verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2025	2024	2025	2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	3.570 T €	3.444 T €	2.502 T €	2.585 T €

Brutto- und Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle

	Bruttoaufwendungen		Nettoaufwendungen	
	2025	2024	2025	2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	264 T €	2.861 T €	185 T €	2.379 T €

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2025	2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	509 T €	473 T €

Der Posten lässt sich gemäß § 43 Abs. 5 Satz 2 RechVersV wie folgt aufteilen:

Aufwendungen für Abschluss von Versicherungsverträgen	236.447,33 €	203.028,51 €
Verwaltung von Versicherungsverträgen	272.463,51 €	269.991,50 €
	<u>508.910,84 €</u>	<u>473.020,01 €</u>

Rückversicherungssaldo

Der **Rückversicherungssaldo** beinhaltet die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (abzüglich der Anteile der Rückversicherer an den Schadenzahlungen):

	2025	2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	989 T €	620 T €

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor und nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen dargestellt.

Versicherungstechnisches		
Zwischenergebnis (Zwischensumme)	2025	2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
	1.740 T €	-448 T €
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
	-1.740 T €	420 T €
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		
	0 T €	-28 T €

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres bestehen aus Vermittlungsprovisionen sowie der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige Aufwendungen		
	2025	2024
Prüfungs-, Rechts- und Steuerberatungskosten	15.851,27 €	18.520,70 €
Mitgliederversammlungskosten	3.966,30 €	6.676,10 €
Beiträge für Versicherungsfachverbände	7.452,20 €	7.034,36 €
Aufwandsentschädigung Aufsichtsrat	12.500,00 €	12.500,00 €
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-1.623,00 €	1.448,00 €
Aufwendungen für das Unternehmen im Ganzen	18.164,23 €	0,00 €
Übrige Aufwendungen	1.304,48 €	250,00 €
	<u>57.615,48 €</u>	<u>46.429,16 €</u>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2025	2024
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00 €	0,00 €
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00 €	0,00 €
3. Löhne und Gehälter	326.857,79 €	350.007,01 €
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	84.567,57 €	75.993,49 €
5. Aufwendungen für Altersversorgung	16.779,61 €	4.993,43 €
	<u>428.204,97 €</u>	<u>430.993,93 €</u>

E. Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	31.12.2025	31.12.2024
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.073	4.360

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	31.12.2025	31.12.2024
angestellter Außen- und Innendienst	3	3

Aufsichtsrat:

Wulf Marcus Theophile Ehrenvorsitzender	23774 Heiligenhafen	Landwirt
Eucken Wollatz Vorsitzender	25764 Süderdeich	Landwirt
Volkmar Schroedter 1. stellvertr. Vorsitzender	23758 Johannisdorf	Landwirt
Michael Klingenberg 2. stellvertr. Vorsitzender	23968 Hohenkirchen	Landwirt
Eckhard Clausen	24360 Rögen	Landwirt
Bosse Klepper	17509 Kemnitz	Landwirt
Carsten Lienau-Jöhnk	23843 Neritz	Landwirt
Sören Magens	25335 Raa-Besenbek	Landwirt
Hubertus Paetow	17179 Finkenthal	Landwirt
Insa Peters	23974 Krusenhausen	Landwirtin

Vergütung:

6.000 €

3.000 €

500 €

500 €

500 €

500 €

500 €

500 €

500 €

Vorstand:

Henning Pfitzner Vorsitzender	23566 Lübeck
Henrik Nitz Mitglied des Vorstands	23684 Scharbeutz

Abschlussprüfer:

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	33615 Bielefeld
--	-----------------

Nahestehende Personen

Es sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu verzeichnen. Für den Vorstand und den Aufsichtsrat besteht eine D&O-Versicherung.

Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Honorar an den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare (netto) in Höhe von insgesamt 12.789,05 € als Aufwand erfasst. Hiervon entfielen 11.295,80 € auf Abschlussprüfungsleistungen und 1.493,25 € auf Steuerberatungsleistungen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betrugen 12.500,00 € und ist der anliegenden Tabelle zu entnehmen. Die Angaben der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands unterbleiben aufgrund der Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 16 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Süsel, den 14. Januar 2026

Vorstand

Henning Pfitzner



Henrik Nitz




Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2025

(lt. Muster 1 RechVersV)

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
	T €	T €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10	53
3. Geschäfts- oder Firmenwert		
4. Geleistete Anzahlungen		
5. Summe A.	10	53
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (selbstgenutzt)	190	0
B. II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.007	137
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.098	2.371
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen		
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	27	7.726
6. Andere Kapitalanlagen		
7. Summe B. II.	4.131	10.234
Insgesamt	4.331	10.287

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
T €	T €	T €	T €	T €
			7	56
			7	56
			8	182
	127	9	21	1.005
	756		13	4.700
	7.480			273
	8.363	9	34	5.978
	8.363	9	49	6.216

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Hagelgilde Versicherungs-Verein a. G. bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Hagelgilde Versicherungs-Verein a. G. für Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und

haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein

erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 23. Januar 2026

Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer

Bericht der vereinsinternen Rechnungsprüfer:

Der Jahresabschluss und der Druckbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen.

Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Süsel, den 03. Februar 2026

Die Rechnungsprüfer
Peter Höper, Peter Claußen

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr 2025 regelmäßig überwacht, insbesondere das Rechnungswesen, die Anlage des Vermögens und die Betreuung der Mitglieder. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über den jeweiligen Geschäftsstand und die Schadensituation.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Ostwestfälische Revisions- und Treuhand GmbH mit Sitz in Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Lagebericht, den Jahresabschluss und den Bericht der Abschlussprüfer. Er billigt den Jahresabschluss 2025.

Süsel, den 10. März 2026

Der Aufsichtsrat
Eucken Wollatz (Vorsitzender)





Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811



Geschäftsstelle

Hagelgilde VVaG
Zur Seewiese 2
23701 Süsel

Telefon: 0 45 24 - 706 33 34

Telefax: 0 45 24 - 706 33 35

E-Mail: info@hagelgilde.de

200
1811-2011
JAHRE
Hagelgilde.de